

Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass diese Übersetzung lediglich Ihrem besseren Verständnis dient. Im Fall eines Widerspruchs zwischen dem englischen Text und der deutschen Übersetzung gilt die englische Fassung für die Vertragsbeziehung zwischen Ihnen und Interactive Brokers (U.K.) Limited.

Erklärung zum Risikohaftungsausschluss für Devisengeschäfte und multiple Fremdwährungskonten bei IB

Die Vorschriften der U.S. National Futures Association ("NFA" – US-amerikanische Aufsichtsbehörde der Derivatemärkte) machen es erforderlich, dass Interactive Brokers ("IB") Ihnen die nachstehend aufgeführte Erklärung zum Risikohaftungsausschluss zur Kenntnis bringt:

Erklärung zum Haftungsausschluss für Risiken

AUSSERBÖRSLICHE DEWISENGESCHÄFTE (FOREIGN CURRENCY TRANSACTIONS - "FOREX") INVOLVIEREN DEN HEBELFINANZIERTEN HANDEL MIT KONTRAKTEN, DIE IN EINER FREMDEN WÄHRUNG AUSGESTELLT SIND UND MIT EINEM MAKLER FÜR TERMINGESCHÄFTE ODER EINEM RETAIL-DEWISENHÄNDLER ALS IHRE GEGENPARTEI GETÄTIGT WERDEN. WEGEN DER HEBELWIRKUNG UND DEN ANDEREN HIER OFFEN GELEGTEN RISIKEN KÖNNEN SIE SCHNELL ALLE IHRE FÜR EINEN SOLCHEN HANDEL EINGEZAHLTEN GELDMITTEL VERLIEREN, UND SIE KÖNNEN MEHR VERLIEREN ALS NUR DEN VON IHNEN EINGEZAHLTEN BETRAG. SIE SOLLTEN DIE FOLGENDEN INFORMATIONEN KENNEN UND SORGFÄLTIG IN BETRACHT ZIEHEN, BEVOR SIE ENTSCHEIDEN, OB HANDELSGESCHÄFTE DIESER ART FÜR SIE GEEIGNET SIND.

1. DER HANDEL FINDET NICHT AUF EINEM GEREGLTEN MARKT ODER AN EINER REGULIERTEN BÖRSE STATT– IHR DEALER STELLT IHREN HANDELSPARTNER DAR, WAS EINEN DIREKTEN INTERESSENSKONFLIKT BEDEUTET. BEVOR SIE SICH AUF JEDLICHEN EINZELHANDEL MIT FREMDWÄHRUNGEN EINLASSEN, SOLLTEN SIE DEN REGISTRIERUNGSSTATUS IHRER GEGENPARTEI PRÜFEN.

Der Handel mit fremden Währungen außerhalb der Börse, den Sie eingehen, findet weder auf einem Interbanken-Markt statt, noch erfolgt er an einer Terminbörse, die als zweckgebundener Vertragsmarkt den Bestimmungen der Commodity Futures Trading Commission ("CFTC" - US-amerikanische Aufsichtsbehörde der Future- und Optionsmärkte) unterworfen ist. Die von Ihnen abgeschlossenen Geschäfte mit ausländischen Währungen sind Geschäfte mit dem Händler von Termingeschäften oder dem Einzelhändler für Devisen als Ihre Partner. WENN SIE VERKAUFEN, IST DER HÄNDLER DER KÄUFER. WENN SIE KAUFEN, IST DER HÄNDLER DER VERKÄUFER. Wenn Sie daher bei solchen Abschlüssen Geld verlieren, verdient Ihr Händler im Ergebnis dazu an solchen Geschäften Geld, und dies zusätzlich zu jeglichen Gebühren, Kommissionen oder Margen, die Ihr Händler Ihnen in Rechnung stellen kann.

2. EINE HANDELSPLATTFORM ELEKTRONISCHER NATUR FÜR TRANSAKTIONEN MIT FREMDEN WÄHRUNGEN IM EINZELHANDEL IST KEINE BÖRSE. ES HANDELT SICH LEDIGLICH UM EINE ELEKTRONISCHE VERBINDUNG FÜR DEN ZUGANG ZU IHREM HÄNDLER. DIE BEDINGUNGEN FÜR DIE VERFÜGBARKEIT EINER SOLCHEN PLATTFORM WERDEN EINZIG UND ALLEIN DURCH IHREN VERTRAG MIT IHREM HÄNDLER BESTIMMT.

Eine jede Plattform, die Sie benutzen könnten, um Transaktionen mit Devisen außerhalb der Börse einzugehen, ist nur mit Ihrem Termingeschäftehändler oder Einzelhändler für Devisen verbunden. Sie greifen auf diese Handelsplattform nur zu, um mit Ihrem Händler Geschäfte zu machen. Sie handeln nicht mit anderen Organisationen oder Kunden des Händlers, wenn Sie auf eine solche Plattform zugreifen. Die Verfügbarkeit und der Betrieb einer derartigen Plattform einschließlich der Konsequenzen einer unterbrochenen Verfügbarkeit dieser Plattform, aus welchem Grund auch immer, wird nur durch die Bedingungen Ihres Kontovertrages mit dem Händler bestimmt.

3. IHRE EINZAHLUNGEN BEI DEM HÄNDLER UNTERLIEGEN KEINEM REGULATORISCHEN SCHUTZMASSNAHMEN.

Alle Ihre mit dem Deviseneinzelhandel verbundenen Rechte, einschließlich der Art und der Währung, in der jegliche Zahlungen an Sie erfolgen, unterliegen den vertraglichen Bedingungen in Ihrer Kontovereinbarung mit dem Händler für Termingeschäfte oder Einzelhändler für Devisen. Die von Ihnen bei einem Händler für Termingeschäfte oder Einzelhändler für Devisen für den außerbörslichen Abschluss von Geschäften mit Fremdwährungen eingezahlten Gelder unterliegen nicht den Schutzmaßnahmen für Kundengelder, die denjenigen Kunden zur Verfügung stehen, die Handel auf einem Vertragsmarkt treiben, der von der CFTC bezeichnet wurde. Ihr Händler kann Ihre Gelder mit seinem eigenen Betriebskapital mischen oder sie für andere Zwecke verwenden. In dem Fall, dass Ihr Händler zahlungsunfähig wird, können jegliche Geldbeträge, die der Händler in Ihrem Namen in den Händen hält, und darüber hinaus alle Ihnen möglicherweise im Ergebnis zu dem Handel geschuldeten Beträge als nicht abgesicherte Ansprüche von Gläubigern behandelt werden, ungeachtet dessen, ob der Händler irgendwelche Vermögenswerte in separaten Einlagekonten unterhält oder nicht.

4. SIE SIND AUF IHREN HÄNDLER ANGEWIESEN, WENN SIE IRGENDWELCHE HANDELSPOSITIONEN VERRECHNEN ODER LIQUIDIEREN WOLLEN, DA DIE TRANSAKTIONEN NICHT AN EINER BÖRSE ODER AUF EINEM MARKT DURCHGEFÜHRT WERDEN, UND IHR HÄNDLER KANN SEINE EIGENEN PREISE FESTSETZEN.

Ihre Fähigkeit, geschäftliche Transaktionen abzuschließen oder Positionen zu verrechnen, ist auf das beschränkt, was Ihr Händler Ihnen anbieten wird, da es für diese Transaktionen keinen anderen Markt gibt. Ihr Händler kann nach seinem eigenen Belieben jeden beliebigen Preis anbieten, und er kann nach seinem eigenen Ermessen Preise nennen, die von externen Quellen abgeleitet sind oder nicht. Ihr Händler kann Preise festlegen, indem er Margen von Preisen dritter Parteien anbietet, unterliegt jedoch keiner Verpflichtung, dies zu tun oder kontinuierlich zu tun. Ihr Händler kann zu jedem beliebigen Zeitpunkt verschiedenen Kunden unterschiedliche Preise zu seinen eigenen Bedingungen bieten. Die Verpflichtungen, die für Ihren Händler Ihnen gegenüber für das Angebot von Preisen und die Verrechnung oder die Auflösung von Transaktionen auf Ihrem Konto sowie für die Ausführung jeglicher Zahlungen an Sie bestehen, werden einzig und allein von den Bedingungen Ihres Kontovertrages bestimmt. Die von Ihrem Händler gebotenen Preise können die andernorts an jeder beliebigen Börse, jedem Interbankenmarkt oder auf einem anderen Markt für ausländische Währungen zur Verfügung stehenden Preise widerspiegeln, müssen es aber nicht.

5. BEZAHLTE AGENTEN KÖNNEN NICHT OFFEN GELEGTE INTERESSENSKONFLIKTE HABEN.

Der Händler für Termingeschäfte oder Retail-Devisenhändler kann Makler, die Ihr Konto vermittelt haben, für diese Kontaktherstellung auf eine Weise kompensieren, die Ihnen verschwiegen wird. Von solchen bezahlten Vermittlern wird nicht verlangt, dass sie eine besondere Fachkenntnis für den Handel aufweisen und es kann sein, dass sie eine solche nicht haben, und es können für sie auf der Grundlage der

Methoden, mit denen sie vergütet werden, Interessenskonflikte vorliegen. Agenten, die im Auftrag von Händlern für Termingeschäfte oder Retail-Devisenhändlern handeln, müssen sich registrieren lassen. Ihrerseits sollten Sie sich vergewissern, dass sie auch wirklich registriert sind. Sie sollten die Art, wie alle solche Agenten entschädigt werden, sorgfältig prüfen und sehr vorsichtig sein, wenn Sie irgendeiner Person oder Organisation die Befugnis erteilen, in Ihrem Namen Handel zu treiben. Sie sollten stets in Betracht ziehen, ob Sie nicht eine mit Datum versehene schriftliche Bestätigung jeglicher Informationen erlangen sollten, die Sie von Ihrem Händler oder einem Agenten erhalten haben und auf die Sie sich verlassen, wenn Sie irgendwelche Entscheidungen im Hinblick auf einen jeglichen Handel oder im Zusammenhang mit Ihrem Konto fällen.

ZU GUTER LETZT SOLLTEN SIE EINE JEDLICHE ERKLÄRUNG GRÜNDLICH UNTERSUCHEN, DIE VON JEDEM BELIEBIGEN HÄNDLER ODER HANDELSVERTETER GEgeben WIRD, UND DIE DIE BEDEUTUNG EINER JEDLICHEN BEDINGUNG DIESER RISIKOAUFKLÄRUNG BAGATELLISIERT ODER IHR SOGAR WIDERSPRICHT. EINE DERARTIGE ERKLÄRUNG KANN EINEN HINWEIS AUF EINEN MÖGLICHEN BETRUG BEIM VERKAUF DARSTELLEN.

DIE VORLIEGENDE KURZE ERKLÄRUNG KANN NATÜRLICH NICHT ALLE DER RISIKEN UND ANDEREN ASPEKTE VON TRANSAKTIONEN BEIM HANDEL MIT FREMDWÄHRUNGEN GEGENÜBER EINEM HÄNDLER VON TERMINGESCHÄFTEN ODER RETAIL-DEVISENHÄNDLER OFFENLEGEN.

Die Leistung von Konten für den Einzelhandel mit Devisen für Kunden der Firma Interactive Brokers im Verlauf der letzten vier Kalenderquartale

Die nachstehend aufgeführte Tabelle zeigt die Prozentsätze der nicht diskretionären Kundenkonten für den Einzelhandel mit Devisen auf, die von Interactive Brokers LLC geführt werden und die im Verlauf der vergangenen vier Kalenderquartale profitabel und unprofitabel waren. Die Konten wurden identifiziert, und die vorliegenden Statistiken wurden in Einklang mit den durch die CFTC und NFA festgelegten Definitionen und Interpretationen errechnet.¹

ZEITRAUM	ANZAHL DER KONTEN	PROZENTSATZ DER PROFITABLEN KONTEN	PROZENTSATZ DER NICHT PROFITABLEN KONTEN
Q3 2020	30,289	48,65 %	51,35 %
Q2 2020	29,549	46.82%	53.18%
Q1 2020	28,769	42.48%	57.52%
Q4 2019	28,308	50.78%	49.22%

DIE WERTENTWICKLUNG IN DER VERGANGENHEIT WEIST NICHT UNBEDINGT AUF ZUKÜNFTIGE RESULTATE HIN.

Weiterer Informationen, die von Interactive Brokers zur Verfügung gestellt werden

A. Überblick

¹ Informationen im Hinblick auf die Leistung der Kunden von Interactive Brokers beim Einzelhandel mit Devisen für den Verlauf der vergangenen 5 Jahre sind auf Anfrage erhältlich.

Die von Interactive Brokers zur Verfügung gestellten multiplen Währungskonten gestatten es den Kunden von IB, mit Hilfe eines einzigen Kontos, das in einer Basiswährung nach der Wahl des Kunden denominated ist, mit Anlagenprodukten zu handeln, die in verschiedenen Währungen ausgezeichnet sind. Darüber hinaus können die Kunden von IB ihre für multiple Währungen aktivierten Konten auch zur Durchführung von Geschäften mit Devisen nutzen, um Guthaben oder Verpflichtungen zu handhaben, die durch ausländische Wertpapiere, Optionen oder Termingeschäfte generiert wurden, um solche Guthaben oder Schulden zurück in die Basiswährung des Kunden zu wechseln oder um Hedgegeschäfte zu tätigen oder zu spekulieren. Die den Retail-Kunden von IB gebotenen Devisengeschäfte sind Devisenkassageschäfte.

B. Die Natur Ihres Kontos und ob die SIPC (Securities Investor Protection Corporation – US-amerikanische Korporation zum Schutz von Investoren) Devisengeschäfte abdeckt

Der Handel mit Fremdwährungen bei Interactive Brokers findet auf einem Wertpapierkonto statt. Ihr Wertpapierkonto bei IB wird von den Vorschriften der U.S. Securities and Exchange Commission ("SEC" – US-amerikanische Börsenaufsichtsbehörde für die Kontrolle des Wertpapierhandels) sowie der Financial Industry Regulatory Authority (US-amerikanische Aufsichtsbehörde für die Wertpapierbranche) bestimmt. Darüber hinaus beachtet IB die im Zusammenhang mit dem Devisenhandel geltenden Vorschriften der National Futures Association. Interactive Brokers LLC ist Mitglied der Securities Investor Protection Corporation ("SIPC"). Die SIPC schützt Bargeld und Wertpapiere, die sich in Händen von Interactive Brokers befinden, wie im Einzelnen im Securities Investor Protection Act (Gesetz für den Handel mit Wertpapieren) dargestellt wird. Die SIPC schützt Bargeld, einschließlich US-Dollars und fremde Währungen, in dem Umfang, in dem das Bargeld bei Interactive Brokers mit dem Zweck eingezahlt wurde, Wertpapiere zu kaufen. Ob fremde Devisen auf Ihrem Konto bei IB dem Schutz durch die SIPC unterliegen würden, würde zum Teil davon abhängen, ob das Bargeld so betrachtet wird, als sei es bei Interactive Brokers mit dem Zweck des Ankaufs von Wertpapieren eingezahlt worden. Interactive Brokers nimmt an, dass zumindest ein Faktor im Hinblick auf eine diesbezügliche Entscheidung darin besteht, ob und in welchem Umfang der betreffende Kunde sich zusätzlich zu oder gemeinsam mit dem Devisenhandel auch mit dem Wertpapierhandel befasst, doch wie in Abschnitt 3 oben besprochen, unterstehen Gelder, die spezifisch für den Handel mit Devisen eingezahlt wurden, in Einklang mit den Vorschriften der NFA oder den Bestimmungen der CFTC, keinen Schutzbestimmungen. Für weitere Informationen müssen Sie Kontakt mit Ihrem eigenen Rechtsberater oder mit der SIPC aufnehmen. Die Gelder von Kunden, die sich auf dem Wertpapierkonto befinden, unterliegen der Vorschrift 15c3-3 des Securities Exchange Act (US-amerikanisches Gesetz für den Sekundärhandel mit Wertpapieren), das die Reserveanforderungen für Kunden regelt. Auch wenn die relevanten Bestimmungen die Berechnung der von 15c3-3 vorgeschriebenen Reserveanforderung und die damit verbundene Segregation der Kundengelder nur einmal pro Woche verlangt, führt IB solche Kalkulationen auf täglicher Grundlage durch.

C. Allgemeine Risiken

Der Kunde versteht und erkennt an, dass der An- und Verkauf von Wertpapieren, Optionen und Termingeschäften sowie von Finanzprodukten anderer Art, die in fremden Währungen ausgezeichnet sind oder auf fremden Märkten gehandelt werden, naturgemäß mit Risiken behaftet ist und erhebliches Wissen und Fachkenntnisse erfordert. Kunden, die ein multiples Währungskonto bei Interactive Brokers eröffnen möchten, bestätigen damit, dass sie die mit dem Handel mit ausländischen Wertpapieren, Optionen, Termingeschäften und Devisen verbundenen Risiken kennen und verstehen, und dass ihnen ausreichende finanzielle Ressourcen zur Verfügung stehen, die ihnen die Übernahme solcher Risiken ermöglichen.

D. Die Verantwortung des Kunden für Investitionsentscheidungen

Der Kunde erkennt an, dass die Vertreter von IB nicht befugt sind, Beratungen im Hinblick auf Investitionen, Handel oder Steuern durchzuführen und aus diesem Grund keine Ratschläge oder Anleitung für Strategien beim Handel oder bei Absicherungsgeschäften auf dem multiplen Währungskonto erteilen. Die Kunden müssen sorgfältig abwägen, ob eine bestimmte Transaktion angesichts der eigenen Erfahrung mit Investitionen, ihrer finanziellen Ziele und Bedürfnisse, ihrer finanziellen Ressourcen und anderer relevanter Voraussetzungen für sie geeignet ist, und ob ihnen die betriebsmäßigen Ressourcen zur Verfügung stehen, um die damit verbundenen Risiken und vertraglichen Verpflichtungen für die Laufzeit der Transaktion kontrollieren zu können. IB empfiehlt ausdrücklich, dass Kunden unabhängige geschäftliche, rechtliche und buchhalterische Ratschläge einholen, während sie diese Überlegungen vornehmen und bevor sie sich auf eine jegliche Transaktion einlassen.

E. Wechselkursrisiko

Die Wechselkurse von fremden Währungen können sich aufgrund einer großen Bandbreite von wirtschaftlichen, politischen oder anderen Bedingungen rapide ändern, so dass der Kunde zusätzlich zu dem naturgemäß bestehenden Risiko beim Handel mit dem zugrunde liegenden Finanzprodukt überdies auch dem Risiko von Währungskursverlusten ausgesetzt ist. Wenn ein Kunde Gelder in einer bestimmten Währung einzahlt, um mit Produkten zu handeln, die in einer anderen Währung ausgezeichnet sind, können die Gewinne oder Verluste des Kunden bei der zugrunde liegenden Investition daher durch Änderungen des Wechselkurses zwischen den Währungen beeinflusst werden. Wenn der Kunde auf Margin handelt, kann die Auswirkung der Währungsfluktuation auf die Gewinne oder Verluste des Kunden sogar noch größer sein.

F. Schwankungen des Wechselkurses

Wenn ein Kunde die von IB zur Verfügung gestellte Devisenfunktion wahrnimmt, um fremde Währungen zu kaufen oder zu verkaufen, können Schwankungen in den Wechselkursen zwischen der fremden Währung und der Ausgangswährung bedeutende Verluste für den Kunden zur Folge haben, darunter auch Verluste, die beim Wechseln der fremden Währung zurück in die ursprüngliche Währung des Kunden entstehen.

G. Der Charakter von Devisengeschäften zwischen dem Kunden und IB

Wenn ein Kunde mit IB ein Devisengeschäft eingeht, kann IB als die Gegenpartei beim Geschäft mit dem Kunden diese Transaktion bewirken, indem IB ein Gegengeschäft mit einem der mit IB verbundenen Tochterunternehmen, mit einem anderen Kunden, der Preisangebote in das System von IB eingibt, oder mit einer Drittbank eingeht (die "Forex Providers" – Devisenanbieter - von IB). Im Verlauf derartiger Transaktionen agiert der Devisenanbieter nicht in der Kapazität eines Finanzberaters oder Treuhänders gegenüber dem Kunden oder IB, sondern nimmt vielmehr die Gegenseite zu dem Gegengeschäft von IB im Rahmen eines vertraglichen Abschlusses auf rein geschäftlicher Grundlage ein. Der Kunde sollte sich dessen bewusst sein, dass der Devisenanbieter von Zeit zu Zeit bedeutende Positionen für solche Instrumente haben und einen Markt für diese unterhalten oder anderweitig Instrumente kaufen oder verkaufen kann, die den durch den Kunden eingegangenen Devisengeschäften ähnlich oder mit diesen wirtschaftlich verbunden sein können. Darüber hinaus kann der Devisenanbieter von IB auch Eigengeschäfte ausführen, unter anderem auch Kurssicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit der Einleitung oder Beendigung von Devisengeschäften mit IB, die den Marktpreis oder andere Faktoren, die der durch den Kunden eingegangenen Transaktion mit den Devisen zugrunde liegen, und daher auch den Wert einer solchen Transaktion nachteilig beeinflussen können.

H. Die Preise auf den Devisenplattformen von IB

Die von IB gegenüber den Kunden angebotenen Preise für Devisengeschäfte auf der IdealPro-Plattform von IB werden auf der Grundlage der Preisangebote des Devisenanbieters bestimmt und nicht durch eine kompetitive Auktion wie auf einem Devisenmarkt festgestellt. Daher kann es sein, dass die von IB genannten Preise für Devisengeschäfte nicht die wettbewerbsfähigsten sind, die zur Verfügung stehen. Für den Zweck der Aufrechterhaltung eines angemessenen Maßstabes und wettbewerbsfähiger Margen unterliegen alle IdealPro-Aufträge einem auferlegten Mindestumfang (USD \$25.000 seit September 2020, dies kann jedoch jederzeit geändert werden). Aufträge, die unterhalb der Mindestgrenze liegen, werden als Odd-Lot (Restposten) betrachtet, und Grenzpreise für diese Restpostenaufträge werden von IdealPro nicht angezeigt. Einzelhandelsaufträge für Hebelgeschäfte mit Devisen für Aufträge in Restpostengröße werden im Normalfall innerhalb von einem Pip des besten Geld- und Briefkurses der Marge der Interbank (NBBO – National Best Bid and Offer) ausgeführt. Wenn sich das beste Preisangebot für solche Aufträge jedoch um mehr als 1 Pip außerhalb des NBBO befindet, wird IB den Auftrag im Allgemeinen ungeachtet des Auftragsumfangs zur Ausführung gegen das Angebot einer Bank oder eines Händlers führen, um einen verbesserten Preis zu erzielen. Zudem können Kunden auch eine Preisanfrage (Request for Quote - "RFQ") in das System eingeben. IB wird die Transaktionsgebühren in Rechnung stellen, die von IB für Devisengeschäfte im Einzelnen angegeben sind. Die Devisenanbieter von IB werden versuchen, einen Margenprofit bei Transaktionen mit IB zu machen (die Differenz zwischen dem Geld- und Briefkurs, der für verschiedene Währungen genannt wird).

I. Das Abrutschen von Preisen; die Stornierung und Anpassung von Aufträgen

Die im System von IB genannten Preise spiegeln im Allgemeinen die Preise wider, auf deren Grundlage die Devisenanbieter von IB bereit sind, Handel zu treiben. Die im System von IB genannten Preise spiegeln die sich verändernden Bedingungen des Marktes wider, und daher können sich Angebote rapide ändern, was sie auch tun. Wenn durch das System von IB der Auftrag eines Kunden in Empfang genommen und bearbeitet wird, kann das Preisangebot auf der Plattform von IB sich von dem Angebot unterscheiden, das zu sehen war, als der Auftrag durch den Kunden abgeschickt wurde. Diese Änderung wird im Allgemeinen als „Slippage“ (Preisrutsch) bezeichnet. Im Allgemeinen wird IB den Auftrag eines Kunden nicht zu einem bestimmten Preis ausführen, es sei denn, IB ist in der Lage, zu diesem Preis gegen einen der Devisenanbieter von IB zu handeln.

Wenn ein Kunde einen Auftrag für ein Devisengeschäft an das System von IB sendet, der vom Kunden verlangte Preis jedoch nicht mehr verfügbar und der Auftrag daher nicht marktgängig ist, dann wird IB den Auftrag nicht ausführen, sondern ihn in Einklang mit den zeitlich begrenzten Anweisungen des Kunden in das limitierte Auftragsbuch von IB eintragen. Dann können andere Kunden gegen diesen Auftrag Handel treiben, wenn er auf der Grundlage des landesweit besten Geld- und Briefkurses, der durch die Devisenanbieter von IB erhalten wird, marktgängig wird.

Wenn ein Kunde einen Auftrag für ein Devisengeschäft an das System von IB sendet und der gegenwärtige Preis für den Kunden günstiger ist, als der, den der Kunde in seinem Auftrag verlangt hat, wird der Auftrag im Allgemeinen zu dem verfügbaren besseren Preis ausgeführt.

Auch wenn IB sich darum bemüht, den besten Preis für Kundenaufträge von Devisengeschäften zu erhalten, können die Ausführungspreise aufgrund der inhärenten Möglichkeit von Verzögerungen bei der Übertragung zwischen und unter Kunden, IB und Devisenanbietern oder anderer technischer Probleme schlechter sein als die Preisangebote, die auf der Plattform von IB angezeigt werden.

Um Ihren Auftrag auszuführen, geht IB Back-to-Back-Transaktionen mit einer oder mehreren Gegenparteien ein. Diese Gegenparteien können von Zeit zu Zeit Devisengeschäfte mit uns stornieren

oder anpassen, falls der Markt technische Probleme aufweist. In solchen Fällen könnten wir Devisengeschäfte, die Sie ausgeführt haben, stornieren oder anpassen.

J. Andere Risiken

Es gibt weitere Risiken, die sich auf den Handel mit ausländischen Investitionsprodukten und Devisengeschäfte beziehen, die in dem vorliegenden Dokument nicht im Einzelnen beschrieben werden können. Im Allgemeinen jedoch sind ausländische Wertpapiere, Optionen, Termin- und Devisengeschäfte einer Gefährdung durch eine Kombination der folgenden Risiken ausgesetzt: Marktrisiko, Kreditrisiko, Erfüllungsrisiko, Liquiditätsrisiko, Betriebsrisiko und rechtliches Risiko. Es kann zum Beispiel etwa zu schwerwiegenden Störungen auf dem Markt kommen, wenn wirtschaftliche, politische oder andere unvorhergesehene Ereignisse vor Ort oder in Übersee den Markt beeinträchtigen. Darüber hinaus kann auch das Ausführungsdatum für Devisengeschäfte auf der Grundlage unterschiedlicher Zeitzonen und Bankenfeiertage Veränderungen unterworfen sein. Beim Handel über Devisenmärkte hinweg kann dies das Ausleihen von Geldern erforderlich machen, um Devisengeschäfte abzuwickeln. Der Zinssatz für ausgeliehene Gelder muss bei der Berechnung der für den Handel über multiple Märkte hinweg entstehenden Kosten mit in Betracht gezogen werden. Zusätzlich zu diesen Arten von Risiken kann es andere Faktoren geben, wie zum Beispiel etwa Buchhaltungs- und Steuerangelegenheiten, die Kunden in ihre Überlegungen mit einbeziehen sollten.